




### Verbindliche und empfohlene Ziele aus dem Jahr 2018


Ermittlung der eigenen Risiken und Auswirkungen	<p><b>Ermittlung der relevanten Risiken</b></p> <p>Zielanforderung: Analyse der sozialen und ökologischen Risiken sowie der potenziellen Auswirkungen des gesamten Geschäfts und Priorisierung der wichtigsten Risikofelder auf Basis von mehreren Instrumenten/Quellen</p> <p> Bisher erfolgte eine Länderrisikoanalyse mit folgenden Indizes: DAC, Korruptionswahrnehmungsindex TI, HDI, EPI, Child Labour Risk, BTI, GRI, BSCI Risk Classification, MVO Risk Check. Eine Priorisierung der wichtigsten Risikofelder ist für 2018 geplant. Zuständig für die Umsetzung ist unser N-Mgt.</p>	<p><b>Erläuterung</b> Es gibt diverse Instrumente zur Ermittlung der Relevanz verschiedener Risikofelder: Prozessorientierte Risikobetrachtung, Ermittlung + Bewertung direkter &amp; indirekter Umweltaspekte, Länderrisikoanalyse, Ermittlung + Bewertung sozialer Risiken in der Beschaffung, Lieferantenselbstauskunft</p>
---	--	--


### Chemikalien- und Umweltmanagement


Verankerung und Integration in der Lieferkette	<p><b>Kommunikation der Chemikalienvorgaben</b></p> <p>Zielanforderung: Kommunikation der folgenden MRSL mit Begleitinformation an 100% der Produzenten und Geschäftspartner zur Umsetzung und Weitergabe an die Lieferkette:</p> <p> ZDHC MRSL</p> <p>Kommunikation der ZDHC MRSL an 100 % der Farb- und Hilfsstofflieferanten (100 % des Einkaufsvolumens + 100 % der Geschäftspartner).</p>	<p><b>Erläuterung</b> Alle Farb- und Hilfsstofflieferanten (100%) wurden per E-Mail angeschrieben. Es wurde darauf hingewiesen, dass wir uns als Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien zur Einhaltung des ZDHC-Standards verpflichten. Die Mail enthielt den Link zur aktuellen ZDHC-MRSL.</p>
--	---	--

<p><b>Ausschluss gefährlicher Chemikalien</b></p> <p>Zielanforderung: 100% der eingesetzten chemischen Produkte sind mindestens ZDHC MRSL konform</p> <p> Durchführung einer systematischen Überprüfung der bisher eingesetzten Farb- und Hilfsstoffe auf Einhaltung der ZDHC-Grenzwerte. Zudem soll eine Abfrage aller Farb- und Hilfsstofflieferanten bezüglich der Einhaltung der ZDHC MRSL ihrer an uns gelieferten chemischen Produkte erfolgen.</p>	<p><b>Erläuterung</b> Alle Farb- und Hilfsstofflieferanten wurden per E-Mail angeschrieben. Die Mail enthielt u.a. einen Fragebogen, um die Einhaltung div. Standards abzufragen. Die Angaben der Lieferanten wurden im Chemikalienkataster vermerkt.</p>
--	---

### Naturfasern

Beschwerde und Abhilfe	<p><b>Steigerung nachhaltiger Baumwolle</b></p> <p>Zielanforderung: Steigerung des Anteils nachhaltiger Baumwolle auf 2,2 % davon Bio-Baumwolle (gemessen an der Gesamtmenge beschaffter Baumwolle) o %</p> <p></p>	<p><b>Erläuterung</b> Die Steigerung des Anteils nachhaltiger Baumwolle (in unserem Fall Fairtrade-BW) auf 2,2 % der Gesamtmenge beschaffter Baumwolle wurde knapp verfehlt. Im Jahr 2018 betrug der Anteil der Fairtrade-BW nur 1,96 %. Das Ziel konnte nicht eingehalten werden, da eine Auftragsplatzierung für einen Fairtrade-Artikel mit Verzögerung eingegangen ist. Dadurch wurden die Fairtrade-BW-Mengen erst in 2019 seitens unserer Beschaffung in Auftrag gegeben.</p>
------------------------	--	---

<p><b>Prozess zum Umgang mit Kinder- &amp; Zwangsarbeit</b></p> <p>Zielanforderung: Etablierung eines Prozesses bzw. eines Verfahrens zum Umgang mit Fällen von Kinder- und/oder Zwangsarbeit (einschließlich Zugang zu Abhilfe)</p> <p> Es sollen bereits bestehender Mechanismen vor Ort ermittelt werden, inwiefern der CoC bei Rohgewebeproduzenten (2. Stufe) umgesetzt wird bzw. welche Präventionsmaßnahmen es bereits gibt. Darauf aufbauend sollen mit Geschäftspartnern Maßnahmen zur Etablierung eines Prozesses ermittelt werden.</p>	<p><b>Erläuterung</b> Es wurden teilweise bestehende Mechanismen vor Ort ermittelt. Bei 80% der Rohgewebeproduzenten finden bereits regelmäßige Audits statt, welche die Thematiken Kinder- und Zwangsarbeit abbilden. Allerdings sind die Kanäle wie Verstöße an uns bzw. an unsere Geschäftspartner gemeldet werden könnten, noch unklar. Dieses Thema soll gemeinsam mit dem Thema Beschwerdemechanismus im kommenden Jahr angegangen werden.</p>
--	--

Sektorweites Engagement	<p><b>Bewusstseinsbildung zu nachhaltigen Textilien</b></p> <p>Zielanforderung: Durchführung von Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung nachhaltiger Textilproduktion, zu den folgenden Themen:</p> <p> n) Andere Emissionen (z.B. Abluft) o) Ressourceneffizienz p) Recycling q) Biodiversität und Böden r) Erhalt von Schutzgebieten Nachhaltigkeit allgemein</p> <p>2018 sollen 11 weitere Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsbotschaftern ausgebildet werden. Darüber hinaus wird in jeder Textil-Schulung für Kunden Nachhaltigkeit ein Thema sein. In der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Artikel, Stakeholder-Dialog) soll das Thema nachhaltige Textilproduktion thematisiert werden.</p>	<p><b>Erläuterung</b> Ausbildung 11 weiterer interner Nachhaltigkeitsbotschafter. Ergänzung der Kundenschulung um das Thema Nachhaltigkeit. Empfang einer Seminargruppe d. Friedrich-Ebert-Stiftung zu Umwelt+Klima; Empfang indischer Delegation div. Umweltbehörden in Begleitung durch UBA zu Umweltschutz Bereich Nassveredlung.</p>
-------------------------	--	--

## Frei wählbare Ziele aus dem Jahr 2018

Grundsatzklärung	<p><b>Kommunikation der Policy an Stakeholder</b></p> <p>Zielanforderung: Kommunikation unserer Policy an:</p> <p>c) Lieferanten</p> <p>Der Anteil der nicht-textilen Lieferanten, welche die Verpflichtungserklärung zu unserem Code of Conduct unterzeichnet haben, soll auf 50 gesteigert werden. Dies soll durch individuelle Ansprache der Lieferanten erreicht werden. Diese erfolgt entw. durch das N-Mgt. oder durch die Beschaffung.</p>	<p><b>Erläuterung</b></p> <p>Durch individuelle Ansprache konnte erreicht werden, dass der Anteil der Lieferanten mit unterzeichneter Verpflichtungserklärung bzw. Vorlage eines vergleichbaren CoC auf 50%gestiegen ist. Bezug: Lieferanten außerhalb der textilen Lieferkette (z.B. Verpackung, Logistik, Reinigung, Entsorgung).</p>
Monitoring und Überprüfung	<p><b>Überprüfung interner Prozesse</b></p> <p>Zielanforderung: Überprüfung und ggfs. Anpassung unserer internen Prozesse und Mechanismen auf Grundlage der Ergebnisse unserer Monitoring- und Überprüfungsmechanismen in der Lieferkette</p> <p>Bei der Beschaffung und der Lieferantenauswahl sollen zukünftig die Ergebnisse der Lieferantenselbstauskunft sowie die Ergebnisse der Länderrisikoanalyse berücksichtigt werden. Diese Anpassung soll in enger Absprache zwischen Nachhaltigkeits-Mgt. und Beschaffungs-Mgt. erfolgen.</p>	<p><b>Erläuterung</b></p> <p>Festlegung von Mindestkriterien für Lieferantengruppen (neue Lieferanten). Orientierung an Länderrisikoanalyse, Ergebnissen der Lieferantenselbstauskunft sowie etablierten Standards der jeweiligen Gruppe. Bestehende Lieferanten, die diese Kriterien noch nicht erfüllen werden angeregt+unterstützt.</p>
Verankerung und Integration in der Lieferkette	<p><b>Schulung von Beschäftigten zu Risiken</b></p> <p>Zielanforderung: Durchführung von Schulungen zur Sensibilisierung eigener Beschäftigter zu sozialen und ökologischen Risiken in der Lieferkette</p> <p>Schulung der Mitarbeiter aus der Beschaffung folgenden Themen: Anforderungen aus dem Textilbündnis, mögliche soziale und ökologische Risiken in der Lieferkette, Inhalte versch. Standards und Zertifizierungen. Ziel: Berücksichtigung dieser Aspekte im Beschaffungsprozess.</p>	<p><b>Erläuterung</b></p> <p>Mitarbeiter der Beschaffung erhielten eine umfassende Schulung zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Beschaffung(u.a. zu Anforderungen des Bündnis für nachhaltige Textilien). Nach der Schulung erfolgt in Kooperation zw. Beschaffung und N-Mgt. die Anpassung der B-Prozesse (noch in der Umsetzung).</p>

## Alte Ziele aus dem Jahr 2017

Sozialstandards	<p><b>Analyse Risiken/Auswirkungen verringern</b></p> <p>Zielanforderung: Spezifische Analyse, inwiefern menschenrechtliche Risiken bzw. Auswirkungen in eigenen Beschaffungsprozessen verringert werden können</p> <p>Ergebnisse der Länderrisikoanalyse im Beschaffungsprozess berücksichtigen sowie mögliche Maßnahmen aus der Länderrisikoanalyse ableiten.</p>	<p><b>Erläuterung</b></p> <p>Formulierung von Mindestanforderungen für neue Lieferanten auf Basis der ermittelten Länderrisiken, identifizierter Risiken in der Lieferkette und branchentypischen Standards. Zudem wurden die Mitarbeiter der Beschaffung zum Thema Nachhaltigkeit in der Beschaffung geschult und sensibilisiert.</p>
	<p><b>Berücksichtigung Bündnisziele Lieferantenauswahl</b></p> <p>Zielanforderung: Berücksichtigung der sozialen Bündnisziele bei der Lieferantenauswahl bzw. Auftragsvergabe</p> <p>Entwicklung von Maßnahmen + Vorgaben für den Bereich Beschaffung auf Basis der Länderrisikoanalyse und der Ergebnisse der Lieferantenselbstauskunft.</p>	<p><b>Erläuterung</b></p> <p>Formulierung von Mindestanforderungen für neue Lieferanten auf Basis der ermittelten Länderrisiken, identifizierten Risiken in der Lieferkette und branchentypischen Standards. Zudem wurden die Mitarbeiter der Beschaffung zum Thema Nachhaltigkeit in der Beschaffung geschult und sensibilisiert.</p>
	<p><b>Verpflichtung an eigene Beschäftigte kommuniziert</b></p> <p>Zielanforderung: Kommunizieren der schriftlichen Verpflichtung an eigene Beschäftigte</p> <p>Kommunikation der Bündnisziele über das Intranet. Mitarbeiter der Beschaffung sowie des Vertriebs bekommen eine persönliche Einführung in die Bündnisziele.</p>	<p><b>Erläuterung</b></p> <p>Das Bündnis für nachhaltige Textilien inkl. Ziele wird nun im Intranet vorgestellt. Mitarbeiter des Vertriebs und der Beschaffung haben im Rahmen einer Schulung eine persönliche Einführung zum Bündnis für nachhaltige Textilien sowie zu den Anforderungen und Zielen erhalten.</p>